Monarchisten-Gerücht will nicht verstummen

Budapest, 5. Febr.—Trotz aller Einwände der Alliierten und der ungarischen Sozialisten gegen die Wiederaufrichtung einer Habsburger-Monarchie in Ungarn entschied sich der Landtag zugunsten der Erhebung des Erzherzogs Joseph zum König von Ungarn seitens der ungarischen National - Versammlung. Denn die monarchische Strömung ist in diesem Lande außerordentlich stark geworden, und viele halten es nicht für wahrscheinlich, daß dieser Bewegung noch ernstlich Widerstand geleistet wird.

Paris, 5. Febr.—Vom Botschafterrat wird wiederum in Abrede gestellt, daß die Alliierten die Wiederherstellung einer Monarchie in Ungarn begünstigen oder eine solche anerkennen würden. Dergleichen würde dem Friedensvertrag entschieden zuwiderlaufen.

Post nach Deutschland.

Der Dampfer „Niagara," der Samstag von New York nach Bordeaux fährt, nimmt Briefe mit für Deutsch-Oesterreich, die Tschecho-Slowakei, Triest, Polen und die Schweiz.

Der Dampfer „Rotterdam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Ungarn.

Der Dampfer „Hellig Olav", der Samstag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland, Livland und Litauen.

Wollen Baumwolle nach Amerika zurücksenden

Manchester, 5. Feb.—Der Marktberichterstatter des Manchester Guardian meldet, daß das Fallen der englischen Valuta die weitere Einfuhr amreikanischer Baumwolle unmöglich macht. Ja, man trägt sich mit dem Gedanken, amerikanische Baumwolle wieder nach den Ver. Staaten zurückzusenden.

Petrograd als eine Wüste geschildert

London, 5. Feb.—Petrograd ist eine Stadt, die von Hungersnot, Krankheit, Kälte und allgemeiner Unsicherheit das Aeußerste leidet, erklärt Professor Zeidler vom russischen Roten Kreuz, der die Verhältnisse der russischen Hauptstadt untersucht hat. Der Mangel an Feuerung macht die Stadt zu einer Wüste, nur wenige Häuser sind noch bewohnt und von diesen wird nur die Küche gebraucht. Die Hungersnot ist schrecklich. Wäre die Bevölkerung nicht gewöhnt, Stoffe zu essen, die in normalen Zeiten für ungenießbar gehalten würden, wären überhaupt keine Nahrungsmittel vorhanden. Flecktyphus und Influenza mit ihren Begleiterscheinungen machen den Leiden vieler Unglücklichen ein Ende. Die Behörden sind der Unsicherheit gegenüber machtlos. Ganze Räuberbanden hausen in den verödeten Gebäuden, die alles stehlen, was die Bewohner etwa zurückgelassen haben.

Wollen Zuchthaus stürmen.

Frankfort, Ky., 5. Feb.—Mehrere hundert Mann haben das Zuchthaus umzingelt in der Absicht, dasselbe zu stürmen und den Neger Lockett, angeklagt ein kleines Schulmädchen ermordet zu haben, zu hängen. Gouverneur Morrow hat die Oberaufsicht über die Verteidigung des Zuchthauses übernommen.

Achtung!

Reichsdeutsche, Oesterreicher und Ungarn!

Die seit über vier Wochen geschlossene Office des Ver. Staaten Einwanderungs-Kommissärs im Postoffice-Gebäude zu Omaha, Nebr., ist jetzt wieder eröffnet und die Formulare für Bewerbung um Reisepermits können jetzt wieder erlangt werden.

Solche, die bereits Formulare haben, können dieselben jetzt in der oben erwähnten Office einreichen, und die letzten Schritte tun zur Erlangung von Permits.

Wir sind im Besitze einer Anzahl Permits, die wir der Reihe nach Applikanten senden, die sich darum bewerben.

Wir sind ferner bereit jede weitere Auskunft zu geben.

International Exchange

Geldwechsel- und Schiffskarten-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribüne",

1307 Howard Straße,

Omaha, Nebr.

Tel.: Tyler 340.

Aus Fremont, Neb.

Fremont, Nebr., 4. Febr.—Im hiesigen Gericht wird jetzt der Fall von Barbarak Janesobsky gegen Rahman & Bleyhl von Scribner verhandelt; die Klägerin möchte $100,800 haben, da ihr Mann verunglückte, welches, wie sie behauptete, durch Getränke, die der Mann von den Beklagten bezog, herbeigeführt worden sei.

Presley Robinson zog sich einen Bruch des Handgelenks zu beim Ankurbeln seines Automobils.

Es ist jetzt wieder eine Rekrutierungsstation in der Postoffice.

Geo. Marshall starb heute früh hierselbst im Alter von 85 Jahren. Er war im Jahre 1870 von Monmouth, Ill., nach Scribner gekommen, wo er sich auf einer Farm niederließ. Das Begräbnis wird am Donnerstag nachmittag um 2 Uhr stattfinden.

Midland College gewann im Korbballspiel gegen die Spieler von Central City.

Die Y. M. C. A. hat ein Stabilisierungsprogramm entworfen für die Zeit nach dem Kriege, wofür sie $3,000,000 brauchen wollen. Frau Rockefeller jr. steht an der Spitze.

Im Hause von Ralph Bushnell ist ein kleiner Sohn angelangt.

Im Monat Januar wurden hier 27 Paare getraut. Im vorigen Jahre waren es 36 im selben Monat.

Edward Brandert von Winslow hat sich mit Frl. Margaret Hartung von Hooper verheiratet. Nach einem Besuch in Quincy, Ill., bei Verwandten, werden sie ihre Heimat in Grant, Nebr., auf einer Farm machen.

Im vergangenen Monat wurden von der Bibliothek 5337 Bücher ausgeliehen.

Der Schulrat hat entschieden, daß die Lehrerinnen Fremonts in diesem Jahre keine Gehaltserhöhungen erwarten dürfen.

Elsie Niebaum von Fontanelle wurde heute nachmittag mit Herrn Elbert Marquart von Hooper durch Pastor Motzkuß von Fontanelle getraut. Das junge Paar wird eine Hochzeisreise nach Californien machen und sich dann auf der Farm bei Hooper niederlassen.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

W. G. Hill, 5202 Davenport Straße, und R. H. Fuller, 4004 Harney Str., besuchten ein Liebesmahl im Christlichen Jünglingsverein. Der erstere kehrte ohne seinen Ueberzieher, der zweite ohne seinen Pelzkragen in seine Häuslichkeit zurück.

Die Warnung des Regierungskommissärs Williams gegen den Erwerb überflüssiger Kleidungsstücke scheint wenig Anklang bei den Einbrechern gefunden zu haben, die am Mittwoch abend den Laden Ike Cramers, 722 Broadway, Council Bluffs, heimsuchten. Sie nahmen 70 Anzüge (30 Herrenanzüge, 40 Frauen- und Kinderkleider) mit den dazu gehörigen Kleiderbügeln, packten den Raub in ein Lastauto und verdufteten. Der Verlust wird auf mindestens $1,500 geschätzt.

Einbrecher beraubten den Zeitungshändler Joe Rodica, der seinen Stand an der 16. und Farnam Straße hat, um seine Ersparnisse im Betrage von $1,200. Aus einem erbrochenen Koffer seines Kontors im Neville Block waren $700 und aus seinem Kassenschrank $500 verschwunden. Rodica entdeckte den Diebstahl am Mittwoch nachmittag. Er hatte das Geld für den Ankauf neuen Mobiliars für seine Mutter bestimmt.

CORRECT ENGLISH
HOW TO USE IT
JOSEPHINE TURCK BAKER, Editor.

A MONTHLY MAGAZINE

For Progressive Men and Women
Business and Professional
Club-Women Teachers Students
Ministers Doctors Lawyers
Stenographers
and for all who wish to
Speak and Write Correct English

Partial List of Contents
Your Every-Day Vocabulary—HOW TO ENLARGE IT
Words, Their Meanings and Their Uses
Pronunciations with Illustrative Sentences.
Helps for Speakers—Writers—Teachers
Art of Conversation: How to Acquire It
Correct Synonyms and Antonyms
Business English For the Business Man
Correct English For the Beginner
Correct English For the Advanced Pupil
Shall and Will: How to Use Them
Should and Would: How to Use Them
Sample Copy, 10c.
Subscription Prise, $2.50 a Year
EVANSTON, ILLINOIS.
Please mention this paper.
Josephine Turck Baker's Standard Magazine and Books are recommended by this paper.

Richter verurteilt Nachsicht mit Mörderin

Birdy Lollies, eine Negerin, die ihren Mann, John Lollis, nach einem Wortwechsel in ihrer Wohnung erschoß, und deshalb des Mordes angeklagt worden war, wurde Mittwoch nachmittag von den Geschworenen in Richter Redicks Gericht freigesprochen. Dieser Befund wurde von dem Richter einer scharfen Kritik unterzogen. Er sagte, nach einem solchen Spruch könne jede Frau ihren Mann erschießen und straflos ausgehen. Die Freisprechung der Negerin nach dem den Geschworenen unterbreiteten Beweismaterial sei ein Akt jämmerlicher Ritterlichkeit. In solcher Freisprechung erwiesener Mörderinnen sei einer der Gründe für die zahlreichen Morde in diesem Lande zu suchen.

Arbeiter senden Nahrungsladung.

Paris, 5. Febr. — Zweiunddreißig Bahnwagenladungen mit Lebensmitteln trafen aus Holland hier ein. Sie wurden von der Internationalen Arbeitervereinigung den Wiener Arbeitern gestiftet.

Aus Council Bluffs.

Nachzählung der Volksaufnahme.

Die Lehrerinnen, welche am letzten Samstag eine praktische Prüfung des Zensus vornahmen, scheinen einen sehr guten Erfolg gehabt zu haben. Sie fanden über 2000 Namen, die nicht von den regulären Zensusaufnehmern gezählt wurden, oder wie die Personen sagten, sie glaubten, daß sie von den Zählern übersehen worden sein. Die Liste wird genau mit derjenigen der Zensusaufnehmer verglichen werden und solche, die schon auf der Liste sind, als richtig anerkannt, andere jedoch, die wirklich von den Zensusaufnehmern übersehen worden sind, werden noch nachträglich der ursprünglichen Liste hinzugefügt.

Henry W. Rothert begraben.

Am Sonntag fand das Begräbnis von Henry W. Rothert, dem langjährigen Leiter der Taubstummen-Anstalt, statt. Die Trauerfeier fand unter den Auspizien der Freimaurer statt. Eine reiche Blumenspende zierte die Bahre. Eine starke Delegation der Studenten der Taubstummenschule war erschienen, um dem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Die sterblichen Ueberreste wurden zur Bestattung nach Keokuk gebracht und zwar unter Begleitung der Knights Templar.

Martin verliert Klage.

Albert C. Martin, der unter Chas. Kimball und Frl. Lucy Kimball in der Eigenschaft als Clerk im Ogden Hotel angestellt war, und der früher schon wegen Unterschlagung in Anklagezustand versetzt worden war, jedoch freigesprochen wurde, hat als Gegenmaßregel die beiden Kimballs auf Schadenersatz verklagt. Die Geschworenen haben am Samstagabend ein versiegeltes Urteil abgegeben, das am Montag vom Richter geöffnet wurde; es lautete auf Freisprechung der Angeklagten.

Council Bluff wieder im Vordergrund.

Während des Krieges stand Council Bluffs in der Zahl der freiwilligen Soldaten stets in erster Linie. Dies Verhältnis besteht auch jetzt noch. In der Organisierung der Nationalgarde, die im Staat bereits 2072 Mann beträgt, stellt die Stadt Council Bluffs soweit wieder die größte Anzahl. Die Council Bluffs Co. ist bereits 173 Mann stark und ist allen andern Städten im Staate voraus.

Keine Spur vom Zugräuber.

Am Freitag abend bestieg ein Mann den „Overland" Schnellzug der Union Pacific in Fremont und drang in den Postwagen, bedrohte die arbeitenden Post-Clerks mit vorgehaltenem Revolver, sperrte die erschreckten Männer in einen Kleiderschrank und öffnete neun Postsäcke mit registrierten Postsachn und entnahm denselben alles Wertvolle. Wie viel der kühne Räuber erbeutet hat, entzieht sich vorläufig aller Rechnung. Man nimmt an, daß der Räuber den Zug verließ, ehe er in Omaha ankam. Der Räuber war sehr höflich und sprach ein gutes Englisch. Er war ein großer und noch junger Mann. Seinen Revolver ließ er zurück. Er war ungeladen. Nähere Untersuchung ergab, daß ein Paket mit $42,000 vermißt wird. Man hat keine Spur von dem Räuber.

Feuerwehrmann vom Rauch übermannt.

Im Grocerie-Laden des L. Kroloff, No. 2002 Sechste Avenue, brach am Samstag nachmittag Feuer aus, das einen Sachschaden von $4,000 verursachte. August C. Grote von der Löschmannschaft wurde derart von dem qualmenden Rauch überwältigt, daß er besinnungslos niederstürzte und in der Polizei-Ambulanze nach seiner Wohnung, 722 East Pierce Str., gebracht werden mußte, wo er von Dr. Hennesey in Behandlung genommen wurde.

Obstschau im November.

Im Monat November wird unter der Leitung der Iowa Obstbau-Gesellschaft, die „Midwest Horticultural Exposition" in Council Bluffs stattfinden. Es soll die größte Ausstellung von Baumfrucht im Staat werden.

Lokal-Politisches.

Die Demokraten von Pottawattamie County hielten am Samstag einen Caucus in der Stadt-Halle ab und erwählten Delegaten zur Staatskonvention, die am 25. Februar in Des Moines stattfindet. Es wurden im Ganzen dreiundzwanzig Delegaten erwählt.

Kompanie „A" erhält Löhnung.

Die Mitglieder der Kompanie „A" erhielten vom Kapitän der Kompanie eine Notiz zugestellt, am Dienstag abend in der Waffenhalle zu erscheinen, um ihre Löhnung für das Jahr 1918 in Empfang zu nehmen.

Chas. Paschel Kandidat.

Charles Paschel, ein wohlbekannter Bürger und Versicherungs-Agent, hat sich als demokratischer Kandidat für das Amt des Stadt-Schatzmeisters erklärt. Sein Gegner ist der jetzige Schatzmeister Frank True.

Unter Verdacht festgehalten.

Der 38 Jahre alte Frank Kastner wurde von den Geheimpolizisten festgehalten unter dem Verdacht mit dem Raub-Ueberfall in der Prudential Lebensversicherungs-Office etwas zu tun zu haben. Kastner sagte der Polizei, daß er von einem Mann in Omaha beauftragt worden sei, nach einer gewissen „Car" zu forschen. Die Polizei ist der Meinung, daß damit das „Chandler Coupe", welches von den Banditen nach der 7. Straße Garage gebracht wurde. Die Sache soll näher untersucht werden.

Personal-Notiz.

Frau Marie Boldt von Dubuque, Iowa war zum Besuch bei Frau Minnie Pfeiffer über eine Woche. Frau Boldt begibt sich von hier nach Fort Worth, Texas.

Sängerschaar der Hochschule geben Konzert.

Eine interessante Nummer wurde dem Programm der Automobil-Aus-Ausstellung hinzugefügt. Eine Schaar von fünfzig Sängern der Hochschule wird an einem Tag und Abend, geeignete Lieder unter der Leitung der Gesangslehrerin Fräulein Middleton, zum Vortrag bringen. Dies dürfte eine der besten Nummern des Unterhaltungs-Programms bilden. Die Ausstellung findet bekanntlich in den Tagen vom 10. bis zum 14. Februar statt.

George Tinley resigniert.

Herr George L. Tinley, Superintendent im hiesigen Postamt, hat seine Resignation eingereicht. Hr. Tinley war seit achtzehn Jahren im Postamt tätig und als ein sehr fähiger Beamter bekannt. Wie verlautet, hat er die Stelle als Geschäftsführer der Northwestern Life Insurance angenommen.

Auditors-Bericht.

Der Auditor übersandte dem Stadtrat den Finanzbericht für den Monat Dezember und ist daraus zu ersehen, daß die verschiedenen städtischen Fonds eine normale Bilanz aufweisen. Das Ingenieurs-Department hat jedoch eine Unterbilanz im Betrage von $3,816.36 zu verzeichnen. Es wird in dem Bericht angedeutet, daß das Polizei-Department am Ende des Fiskalsjahres eine Unterbilanz von $10,000 aufweisen wird.

Wollen wieder Geld sammeln.

Die christliche Frauen-Gesellschaft (Y. W. C. A.) von Council Bluffs hat am Montag begonnen eine Geldsammlung zu veranstalten, um die Finanzen des Vereins aufzubessern.

Verlangt nochmalige Abstimmung.

George S. Wright, der bekannte Rechtsanwalt, hat bekanntlich die Gültigkeit der Bond-Ausgabe für die neue Hochschule am West-Ende der Stadt in Frage gestellt. Er hat gerichtlichen Einwand erhoben und verlangt vom Schulrat eine nochmalige Abstimmung darüber bei der nächsten Wahl. Er sucht auf dem Weg der Petition den Schulrat dazu zu bewegen.

Nachzählung des Census.

Ein Heer von Lehrerinnen der öffentl. Schulen waren am Samstag tätig, um eine Nachzählung der Census - Aufnahme vorzunehmen. Das Ergebnis der Prüfung ist nicht bekannt, doch hofft man, daß die Arbeit sich der Mühe verlohnte.

„American Legion."

Der hiesige „Rainbow Post" der „American Legion" hielt am Freitag eine Versammlung ab und beschloß die früheren Räume des Commercial Club neben dem Grand Hotel als Hauptquartier zu mieten. Am 22. Februar soll eine würdige Feier veranstaltet werden zur Ueberreichung der französischen Memorial Zertifikate. Man hofft etwas mehr Teilnahme seitens der Mitglieder an der Organisation zu erwecken.

Stürmische Ehe endet in Scheidung.

Elma M. Hodge hat im Distriktsgericht eine Scheidung beantragt, da ihr stürmischer Ehemann sie unmenschlich behandelt habe und mehrere Mal mit einer Axt und mit Gewehr angegriffen, und sie mit ihren Kindern verlassen habe. Sie hat fünf unmündige Kinder.

Diebstähle in Güterwagen untersucht.

Eine Anzahl Geheimpolizisten der Regierung sind gegenwärtig hier, um die vielen Diebstähle auf den Bahnhöfen zu untersuchen. Man ist der Ueberzeugung, das hier eine Verschwörung vorliegt, um die Dieberei systematisch und im großen Stil zu betreiben.

— Chas. W. Wright hat gegen seine Gattin H. S. Wright, die Scheidung beantragt. In der Klage giebt der Kläger an, daß seine Gattin ihren ehelichen Pflichten untreu geworden sei und sogar nach seinem Leben trachtete als er auf dem Krankenlager sich befand und seit der Zeit von seinem Haus und Hof verschwunden; auch verlangte er die Obhut seines Kindes.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 5. Feb.

Rindvieh—Zufuhr 4500.
Jährlinge, stetig.
Gute bis Jährlinge, 12.00 bis 13.00.
Mittelgute bis gut, 10.00—12.00.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 8.50—10.00.
Beefstiere, stetig.
Gute bis ausgewählte, 11.50—13.00.
Ziemlich gute bis gute, 10.00—11.50.
Gewöhnliche bis gute, 8.00—10.
Kühe und Heifers, schwach, 25c niedriger.
Gute bis prima, 10.00—11.00.
Gute bis ausgewählte, 8.00—10.
Prima-ühe, 9.50—10.50.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 8.25—9.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 7.25—8.25.
Stockers und Feeders, stetig.
Ausgewählte bis prima, 11.00 — 12.00.
Gute bis beste Feeders, 10.00 — 11.00.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 9.00—10.00.
Gute bis ausgewählte Stockers, 9.50—11.00.
Gute bis sehr gute, 8.00—9.50.
Gewöhnliche bis gute, 6.00—7.50.
Stock Heifers, 5.50—7.50.
Stock Kühe, 5.25—2.00.
Veal Kälber, 9.50—15.50.
Bullen, 5.50—9.75.

Schweine—Zufuhr 11,500; 75c bis $1 niedriger..
Durchschnittspreis, 13.50—14.00.
Höchster Preis, 14.25.
Schafe—Zufuhr 5700; fette Lämmer 25—50 höher; Schafe und Feeder stark.
Gute bis ausgewählte, 18.75 — 19.25.
Mittelmäßige bis gute, 18.25 — 18.75.
Fettes Mastvieh, 17.75—18.25.
Mittelmäßig schwere Feeders, 17.00—17.50.
Cull Lämmer, 14.00—16.00.
Jährlinge, 15.50—16.50.
Widders, 11.50—13.00.
Gute bis ausgewählte Mutterschafe, 10.75—11.50.
Mittelmäßige bis gute, 10.25—10.75.
Gute Fütter-Mutterschafe, 8.00—9.25.
Culls und Canners, 7.00—8.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 5. Febr.

Rindvieh—Zufuhr 10,000; Markt langsam, allgemein fest.
Schweine—Zufuhr 33,000; Markt durchschnittlich ungefähr 60c niedriger.
Durchschnittspreis, 14.00—14.35.
Höchster Preis, 14.40.
Schafe—Zufuhr 10,000; Markt fest, 25c höher; Qualität schlecht.
Höchster Preis für Lämmer, 19.75

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 5. Febr.

Rindvieh—Zufuhr 1,500.
Schweine—Zufuhr 3,500; Prospects 75c bis $1.00 niedriger.
Durchschnittspreis 13.45—13.75.
Höchster Preis, 13.8.
Schafe—Zufuhr 4,000; Lämmer 25c höher; Schafe 25c niedriger.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 5. Febr.

Rindvieh—Zufuhr 2,000; Markt langsam, schwach.
Schweine—Zufuhr 6,000; Markt 50c bis $1.00 niedriger.
Durchschnittspreis, 13.60—14.00.
Höchster Preis, 14.60.
Schafe—Zufuhr 4,500; 25—50c höher.
Höchster Preis, 19.50.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 5. Febr.

Harter Weizen—
No. 2 2.35—2.40.
No. 4 2.34—2.47.
No. 5 2.26.
Gemischter Weizen—
No. 3 2.25.
No. 4 Durum 2.24.
Weißes Corn—
No. 4 1.38.
No. 5 1.34—1.35.
Gelbes Corn—
No. 4 1.37½.
No. 5 1.32—1.34.
No. 6 1.30—1.32.
Sample 1.28.
Gemischtes Corn—
No. 4 1.33—1.34.
No. 5 1.31—1.32.
No. 6 1.30.
Sample 1.25—1.27.
Weißer Hafer—
No. 3 85½.
No. 4 85.

Zollfreie Post-Pakete

Nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich und Böhmen (Czecho-Slovakia)

Helfen Sie Ihren notleidenden Verwandten in Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern Europa's. Alle Lebensmittel ohne Ausnahme können jetzt in elf (11) Pfund Paketen zoll- und abgabfrei in Deutschland, Oesterreich und andern Ländern eingeführt werden.

Diese Preise einschließlich Porto nach Deutschland, Oesterreich oder Böhmen, vorschriftsmäßiger Verpackung und Registrierung:

Paket No. 1
Zirka 9½ Pfd. Bester Speck, (doppelt geräuchert und inspiziert) $6.50

Paket No. 2
Zirka 9½ Pfd. feinster Schinken (dopelt geräuchert u. inspiziert) $6.50

Paket No. 3
5 Pfd. Schweineschmalz; 2 Pfd. „Luxus Special" - Kaffee; 1 Pfd. Cocoa; 1 Pfd. Tee $7.25

Paket No. 4
4 Pfd. Toiletten-Seife; fünf 16 Unzen Kannen kondensierte Milch $5.50

Paket No. 5
5 Pfd. Schweineschmalz; 4 Pfd. „Luxus Special" Kaffee $7.25

Paket No. 6
6 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 3 Pfund Cocoa; 1 Pfund Tee $8.00

Paket No. 7
5 Pfd. feinstes Weizenmehl; 2 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 1 Pfd. Cocoa; 1 Pfd. Tee.....$6.75

Paket No. 8
9½ Pfund feinstes Weizenmehl $3.00

Paket No. 9
4 Pfd. Toiletten-Seife; 3 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 1 Pfund Cocoa; 1 Pfund Tee $6.75

Paket No. 10
Zirka 8½ Pfund Toiletten-Seife $5.50

Paket No. 11
9 Pfund „Luxus Special" Kaffee $7.75

Paket No. 12
5 Pfund „Luxus Special" Kaffee; 4 Pfund feinster Tee $8.75

Preis-Aenderungen abhängig von Marktpreisen.

Unsere Waren sind von der allerfeinsten Qualität und für Export berechnet, darum haltbar, desgleichen die Verpackung.

Man bestelle sofort, unter Beifügung des Betrages. Angabe der Nummer des Pakets genügt.—Prompte und zuverlässige Ausführung jeden Auftrages garantiert.

Schreiben Sie die Adressen der Empfänger sehr deutlich.

OMAHA MERCANTILE CO.

Albert Krug.—H. F. Nohring.—Val. J. Peter.
Office: 313 Süd 14. Str., 2. Flur.—Telephon: Douglas 3938.
Omaha, Nebraska.

DEUTSCHLAND—OESTERREICH

Wenn Sie Ihre Kisten mit Kleidern und Eßwaren an Ihre Lieben in der alten Heimat senden, tun Sie es durch erfahrene Speditions-Firmen.

Versandt von Liebesgaben aller Art

30-jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie.

Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleiderkisten

werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post- u. größere Pakete verschiedener Sortierung von $2.50 aufw.

Selbstgepackte Postpakete bitten wir unserem Büro, No. 147 Vierte Ave., zuzustellen.

Der einzige Hafen, der regelmäßige Verbindung mit Deutschland unterhält, ist New York; deswegen werden dorthin entsandte Pakete ihre Bestimmung pünktlich erreichen.

Dampfer „Jasan"—Hamburg.....7. Februar
Dampfer „Manchuria"..Hamburg.....11. Februar
Dampfer „Mongolia"—Hamburg.....25. Februar
Dampfer „Schodack"—Bremen.....16. Februar
Dampfer „Max Cadpio"—Hamburg.....14. Februar
Dampfer „Kerkenna"—Hamburg.....21. Februar
Dampfer „Kermanshah"—Hamburg.....28. Februar
Dampfer „Kermoor"—Hamburg.....4. März

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York City

American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., Ecke 14. Str., N.Y.

H. von Schuckmann
C. E. W. Schelling

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.

Europäische Vertreter: Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg. Joh. Heckemann, Hamburg-Bremen, Johannes Kahl, Hamburg.

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Posen, Jugoslavia und Rumänien besorgen wir prompt, gewissenhaft und schnell. Wir bezahlen drüben jeden Betrag ohne jedweden Abzug.

Auf Verlangen deponieren wir Ihr Geld auf Ihren Namen zinstragend in irgend einer Bank oder Sparkasse in Europa.

Wir verkaufen Schiffskarten für die bequemsten und besten Dampfer zu den originellen Preisen.

Unsere Hauptanstalt ist mit allen Hoch- und Untergrund-Bahnen, Straßenbahnen, Zubes und Omnibussen zu erreichen.

Aufklärungen erteilen wir bereitwilligst.

NEMETH STATE BANK

Hauptanstalt: 10 East 22. Straße —New York City— Zweiganstalt: 1597 Zweite Avenue